

wenn seine Kinder das Dunkel nicht sehen sollen. — Am Nachmittag desselben Tages betrat Ida zum ersten Mal die Dachkammer der beiden Mädchen. Jauchzend fiel sie Juliane um den Hals und nannte sie: „meine liebe, liebe Mutter“, dann legte sie ihr Krausköpfchen in Lottchens Schoß und sagte:

„Ich habe dich auch sehr lieb, Mutter aber noch viel mehr.“ —

VIII.

Das Geschäftszimmer, in dem Rosa nun bereits seit Jahresfrist tagtäglich arbeitet, erscheint ihr jetzt oft recht eingewohnt und beengend; es riecht darin nach kaltem Tabak, denn nebenan raucht ihr Chef aus der langen Pfeife. Außerdem ist es doch, zumal jetzt im Frühling, recht unangenehm, daß die Fensterscheiben aus Milchglas sind und man nicht einmal einen Blick in den Hof werfen kann. In demselben ist ja auch herzlich wenig zu sehen, aber ein kleiner Rasenplatz und einiges Strauchwerk üben doch sommerlichen Zauber aus, ja die dort spielenden Kinder jauchzen vor lauter Lust hinauf in das Stückchen blauen Himmel, das sich als schmaler Streifen über ihnen wölbt. —